



U.S. NAVY

Wird Amerika gewinnen?

Warnung: Die Sicherheitslücke befindet sich innerhalb des Heimatlandes.

- Stephen Flurry
- [30.04.2026](#)

Der Oberste Führer des Iran und viele seiner Beamten sind tot. Innerhalb von 72 Stunden nach Beginn der Operation Epic Fury wurden 1700 Ziele angegriffen. Innerhalb von 10 Tagen stieg die Zahl auf 5000. Mehr als 30 iranische Schiffe wurden versenkt oder gesprengt. Start- und Landebahnen und gehärtete Flugzeugschutzräume wurden zerstört.

Etwa 200 Piloten der israelischen Verteidigungsstreitkräfte führten die ersten Angriffe durch. Bald darauf folgten die Amerikaner, die Tarnkappenbomber, Düsenjäger, Drohnen, Patriot-Raketen, Marschflugkörper, Jdams und Bunkerbuster, Satellitenbeobachtung, Cyberkriegsführung, Spionage und mehr einsetzten.

Präsident Donald Trump hat getan, wovon sich die amerikanische Führung vier Jahrzehnte lang gefürchtet hatte: Er hat den Iran direkt konfrontiert. Er verdient Anerkennung für seine Kühnheit.

PT_DE

Dennoch hat der Iran nicht kapituliert. Das iranische Regime ist am Boden, aber noch nicht am Ende. Er hat die Straße von Hormuz effektiv geschlossen und die weltweiten Energiepreise in die Höhe getrieben. Amerika kämpft darum, einen Weg zu finden, den Krieg zu beenden, ohne eine Bodeninvasion zu starten.

Amerika scheint nicht zu wissen, wie das Ende des Krieges aussehen wird. Präsident Trump hat gesagt: „Es wird keinen Deal mit dem Iran geben, außer der bedingungslosen Kapitulation!“ – und doch hat er Steve Witkoff mit der iranischen Führung verhandeln lassen. Er forderte „die Auswahl eines großen und akzeptablen Führers“. Daraufhin wählte der Iran Mojtaba Khamenei zum Obersten Führer – ein Mann, der weder groß noch akzeptabel für Präsident Trump ist.

Vergleichen Sie das mit Winston Churchill, der von dem Moment an, als er Premierminister wurde, sein Kriegsziel auSieg formulierte – „Sieg um jeden Preis, Sieg trotz allem Terror, Sieg, so lange und so hart der Weg auch sein mag.“ Während des gesamten Zweiten Weltkriegs hat diese Botschaft nie gewankt. Jeder britische Untertan, jeder Verbündete, jeder Feind wusste genau, wo Churchill stand und was genau erforderlich war, um den Krieg zu beenden.

Jetzt wissen wir nicht nur nicht, *wann* dieser Krieg enden wird, sondern auch *wie*. Warum diese Ungewissheit, angesichts der überwältigenden Macht Amerikas?

Gefährlicher als die Bombe

Präsident Trump erklärte in seinen Durchführungsbestimmungen, dass er angegriffen habe, weil das iranische „Atomprogramm, das Programm für ballistische Raketen und die Unterstützung des Terrorismus“ eine „ungewöhnliche und außergewöhnliche Bedrohung ... für die nationale Sicherheit, die Außenpolitik und die Wirtschaft der Vereinigten Staaten“ darstelle. Unmittelbar vor dem Angriff sollen iranische Atomunterhändler gegenüber dem US-Team damit geprahlt haben, dass sie über genügend angereichertes Uran für den Bau von 11 Atombomben verfügten. Die nukleare Kriegsführung stellt in der Tat eine außergewöhnliche Bedrohung dar.

Aber Amerika erliegt einer anderen, noch *gefährlicheren* Bedrohung, die die Ursache für seine Unfähigkeit ist, den Iran zu besiegen.

Der verstorbene Herbert W. Armstrong machte in seinem Buch von 1964 *Gott spricht zur neuen Moral* eine bewegende Aussage. Er sagte, der „Abwärtssturz“ der Moral sei „schnell zu einer größeren Bedrohung für die Menschheit geworden als die Wasserstoffbombe!“

Der Apostel Paulus hat sich ähnlich geäußert. Er warnte, dass „in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden“ (2. Timotheus 3, 1). Wir leben jetzt in den letzten Tagen. Und was macht sie so gefährlich? Sind es Atomwaffen? Jesus Christus Selbst beschrieb eine Zeit, in der der Mensch die Fähigkeit haben wird, sich selbst auszulöschen (Matthäus 24, 21-22). Wollte Paulus furchterregende Massenvernichtungswaffen auflisten?

Nein. Stattdessen konzentrierte sich Paulus auf *unsere Sünden*. Lesen Sie sorgfältig: „Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, schändlich, haltlos, zuchtlos, dem Guten feind, Verräter, unbedacht, aufgeblasen. Sie lieben die Ausschweifungen mehr als Gott“ (2. Timotheus 3, 2-4).

Das ist atemberaubend. Was diese Tage so gefährlich macht, ist unsere Eitelkeit, unsere Gier, unser Stolz und unsere Arroganz! Unsere Undankbarkeit, unsere Unzuverlässigkeit, unser Mangel an Selbstbeherrschung, unsere Nachgiebigkeit, unsere Respektlosigkeit! Wie *gefährlich* diese Sünden sind! Wie sie unser Leben und sogar unsere Zivilisation gefährden!

Massenvernichtungswaffen sind eine physische zivilisatorische Bedrohung. Aber der Zusammenbruch der Moral verwüstet uns geistlich und untergräbt das Fundament der Zivilisation. Sie verstrickt uns in Sünden und lädt Flüche ein, die uns individuell und national schwächen und zerstören.

Tugendhafter Pazifismus?

Um die Wahrheit zu sagen, der Grund, warum Amerika seit dem Zweiten Weltkrieg keinen großen Sieg errungen hat, liegt nicht an einer Schwäche unseres Militärs. Unser *moralischer Zusammenbruch* ist unsere größte Schwäche.

Im Iran nimmt es Präsident Trump mit einem zutiefst bösen Regime auf. Es ist ein Land, das Amerika wiederholt angegriffen hat, das versucht hat, Donald Trump zu ermorden, das noch schlimmere Anschläge plant und das sein eigenes Volk unterdrückt (Artikel, Seite 2).

Dennoch lehnen die meisten Amerikaner die Angriffe ab. Eine Reuters-Ipsos-Umfrage am ersten Tag des Krieges ergab, dass 47 Prozent der Befragten den Krieg ablehnten und nur 27 Prozent ihn befürworteten. Eine YouGov-Umfrage ergab, dass 45 Prozent der Meinung sind, Trump habe die falsche Entscheidung getroffen, während nur 31 Prozent der Meinung sind, er habe die richtige Entscheidung getroffen.

Und warum? Viele Amerikaner fürchten um ihr Portemonnaie und um die Wirtschaft. Nach ein paar Tagen sagten nur 18 Prozent der von Morning Consult befragten registrierten Wähler, dass sie unabhängig von der Entwicklung der Benzinpreise weiterkämpfen wollen.

Andere betrachten die Weigerung zu kämpfen als einen Akt der moralischen Stärke und nicht der Schwäche. Schließlich weigerte sich Jesus, zu den Waffen zu greifen und zu kämpfen. Sicherlich würde sich eine christusähnliche Nation hinsetzen und reden, anstatt zu bombardieren.

Wenn die Nation sich vor Gott verneigt, ihre Sünden bereut und Ihn bittet, sich mit diesem Übel zu befassen und Amerika vor dieser Bedrohung zu retten, dann mag es gerecht sein, nicht zu den Waffen zu greifen. Aber die Bibel lobt nicht jede Weigerung, zu den Waffen zu greifen.

Ein Beispiel: Gott verbot David den Bau des Tempels, weil er „viel Blut vergossen und große Kriege geführt“ hatte (1. Chronik 22, 8). Es wäre besser für David gewesen, sich bei seinen Siegen mehr auf Gott zu verlassen, anstatt selbst zu töten. Doch in 2. Samuel 11 hielt sich David von den Kämpfen fern – nicht, weil er sich Gott genähert hatte, sondern weil er sich weit von Ihm entfernt hatte. Er verführte die Frau eines seiner Top-Generäle und ließ ihn dann töten.

Davids aggressiver, kämpferischer Geist war eine Eigenschaft, die Gott nutzen konnte. David hätte lernen können, das Kämpfen mehr Gott zu überlassen – aber Gott wollte eindeutig einen Anführer, der Probleme aggressiv anging. Als David in Sünde verfiel, verlor er diesen Kampfgeist. Er war nicht mehr begeistert davon, die Nation zu schützen, Bedrohungen abzuwehren und Schuldige zu bestrafen.

In ähnlicher Weise verurteilte Gott Israels König Ahab, nicht weil er einen Krieg führte, sondern weil ihm der Charakter fehlte, ihn zu beenden (1. Könige 20, 42). Auch Joasch wird verurteilt, weil er in seiner Kriegsführung nicht gründlich genug war (2.

Könige 13, 19).

Das Gleiche gilt für das heutige Amerika.

„[D]ie Weigerung, unsere militärische Macht einzusetzen, beruht oft nicht auf Rechtschaffenheit, wie wir gerne glauben, sondern auf verachtenswerter Schwäche, die aus unseren Sünden resultiert“, schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seiner Broshüre *Der König des Südens*. „Uns fehlen einfach der Glaube, der Charakter und der Mut, um gegen den Iran zu kämpfen, die heutige Terrornation Nummer eins.“

Präsident Trump hatte genug Mut, die Konfrontation zu beginnen – aber der Nation fehlt der Wille, sie zu beenden.

„Am Ende werden wir uns als zu schwach erweisen, um zu überleben!“ fährt Herr Flurry fort. Die Geschichte donnert, dass wir erwachen müssen.“

Aber die meisten Amerikaner wollen wieder schlafen gehen.

Um Probleme zu lösen, bevor sie explodieren, muss man Härten in Kauf nehmen. Es erfordert Opfer von den Menschen. Um göttliche Siege zu erringen, müssen Sie im Gehorsam gegenüber dem Richtigen leben, damit Sie, wenn Sie kämpfen, für das Gute kämpfen.

Aber die Sünde schwächt den Willen. Sie bringt uns dazu, unmittelbare Vergnügungen zu suchen, anstatt unsere Zukunft zu planen und zu sichern. Er wählt den einfachen Weg, der eine spätere Katastrophe garantiert. Wie David werden wir zu sehr von der Sünde gefangen, um wirklich zu kämpfen.

Diese moralische Schwäche ist die größte nationale Sicherheitsbedrohung für Amerika.

Doch die religiösen Führer um Präsident Trump verkünden die gegenteilige Botschaft. Sie versichern uns, dass Amerika gerechter ist als je zuvor!

Gebrochener Wille

Kurz vor Beginn des Krieges nahm Präsident Trump am jährlichen Nationalen Gebetsfrühstück in Washington, D.C. teil. Paula White-Cain, die leitende Beraterin des Büros für Glaubensfragen im Weißen Haus, lobte den Präsidenten als „den größten Verfechter des Glaubens, den wir je in der Exekutive hatten“.

White-Cain lud eine Gruppe von christlichen Führern ins Oval Office ein, um für Präsident Trump zu beten, Gottes Segen für Amerikas Krieg gegen den Iran zu erbitten und zu bekräftigen, dass Amerika „eine Nation unter Gott, unteilbar, mit Freiheit und Gerechtigkeit für alle“ ist.

Kriegsminister Pete Hegseth und das Kriegsministerium haben sich wiederholt auf Gott berufen, auf die dringende Notwendigkeit, dem Bösen entgegenzutreten, und auf die Bereitschaft, amerikanische Macht einzusetzen.

Aber ist es wahr, dass Amerika eine Nation unter Gott ist? Lebt Amerika eine Lebensweise, die Gott segnen kann?

Gott verspricht, dass die Siege kommen werden, *wenn Sein Volk Ihm gehorcht*. Und das amerikanische Volk ist in dem sehr echten Sinne „Sein Volk“, dass es von dem gleichen Volk abstammt, dem Er diese Worte direkt gesagt hat. (Um zu beweisen, dass die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die jüdische Nation namens Israel von den alten Israeliten abstammen, fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, von Herbert W. Armstrong, an. Bestellinformationen finden Sie auf der Rückseite.)

In 3. Mose 26, 3-8, das uns heute erhalten geblieben ist, weil es für uns heute gilt, wird versprochen, dass wenn Sie, das Volk, „in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun ... Fünf von euch hundert jagen [sollen], und hundert von euch sollen zehntausend jagen; denn eure Feinde sollen vor euch her dem Schwert verfallen.“

Wenn Amerika nicht in der Lage ist, seine Kriege zu beenden, segnet Gott dann die Nation? Nein!

Amerika erlebt gerade die *Flüche*, die in den Versen 15-20 (Schlachter 2000) beschrieben werden: „[U]nd wenn ihr meine Satzungen missachtet und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, dass ihr nicht alle meine Gebote tut“, dann „will [ich] euren harten Stolz brechen. Ich will euch den Himmel machen wie Eisen und die Erde wie Erz, dass eure Kraft sich vergeblich verbraucht ...“

Heute wie damals ist es *Gott*, der den Ausgang von Kriegen bestimmt. Ob es den amerikanischen Streitkräften gelingt, ein böses Regime zu schwächen oder zu stürzen, ob die amerikanischen Bürger vor einer ungewöhnlichen, außergewöhnlichen, nuklear bewaffneten terroristischen Bedrohung geschützt werden oder nicht, hängt weniger von der amerikanischen Militärtechnologie und –strategie ab als davon, *ob wir Recht haben*, wenn wir sagen, dass wir ein rechtschaffenes Ziel verfolgen.

Seit acht Jahrzehnten wird unsere beispiellose Militärkraft *vergeblich verschwendet*, weil die Amerikaner *in Sünde verstrickt sind*.

Die Sünde schwächt *natürlich* unseren Kampfgeist. Und Gott legt zusätzliche Flüche auf, damit wir aufwachen und die Zerstörung erkennen, die wir uns selbst zufügen.

Sie sind schuld

Die Art und Weise, wie Gott und die Führer, die Er in der Bibel eingesetzt hat, sprechen, unterscheidet sich deutlich von derjenigen amerikanischer Religionsführer heute. Die Bibel lehrt, dass Gottes Gesetz gut ist, dass es allein das Gute vom Bösen unterscheidet, dass wir nicht nur wahrhaftig glauben, sondern auch Gottes Gesetz mit Seiner Hilfe befolgen müssen, und dass der größte Feind nicht die anrückende Armee oder das benachbarte Reich ist, sondern *unsere Sünden gegen Ihn* (z.B. Psalm 19, 8-12; Römer 7, 7, 12; 3, 20; Johannes 14, 15; 1. Johannes 5, 3; Sprüche 14, 34).

Sogar große Präsidenten wie Washington, Adams und Lincoln und viele andere große Amerikaner der nicht allzu fernen Vergangenheit, die nicht einmal Prediger waren, *warnen uns*, dass wir nur überleben würden, wenn *wirrecht* vor Gott lebten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab Herbert W. Armstrong wiederholt eine außergewöhnliche Prognose ab, die auf den Prophezeiungen der Bibel beruhte. Er sagte, Amerika habe im Rausch des Sieges seinen letzten Krieg gewonnen. Er warnte 1961: „Solange die Vereinigten Staaten als Ganzes nicht bereuen und zu dem zurückkehren, was zu einem hohlen Slogan auf ihren Dollars geworden ist: ‚Wir vertrauen auf Gott‘, haben die Vereinigten Staaten von Amerika *ihren letzten Krieg gewonnen!*“ (*Klar&Wahr*, Oktober 1961).

Er hatte recht! Jeder Krieg und jeder Konflikt, den Amerika seither geführt hat, endete bestenfalls mit gemischten Ergebnissen, aber nie mit einem vollständigen Sieg. (Lesen Sie mehr darüber in unserer Broschüre *Er hatte recht*, insbesondere das Kapitel „Amerika hat seinen letzten Krieg gewonnen“. Sie finden es unter diePosaune.de)

Gott wird Amerika keinen totalen Sieg im Iran gewähren, egal wie viele Raketen wir abschießen und wie viele Gebete die Prediger über den Präsidenten sprechen, solange das amerikanische Christentum die amerikanische Sünde unbesiegt, ungehindert, unberührt und fast vollständig unbeachtet lässt.

In diesem Artikel schob Herr Armstrong die Schuld für die Sünden Amerikas direkt auf Sie – Sie alle!“

„Sie haben sich von Ihrem lebendigen Gott entfernt“, schrieb er. „Sie beten den Schrein des Vergnügens, des luxuriösen Lebens und der materiellen Interessen an! Sie befinden sich auf einer moralischen Rutschbahn, und obwohl Ihre Länder voller Kirchen sind, in denen Sie heidnische Gottesdienste abhalten, sind Ihre Länder auch voller Unzucht und Ehebruch, voller Verbrechen, Eitelkeit, Gier und Egoismus, voller Lügen, Unehrllichkeit und Bestechung, voller Betrug, Diebstahl und Mord, ja sogar voller *Ungerechtigkeit* in Ihren Gerichten!

„Ihre Prediger und Ihre organisierten Religionen lehren, dass die geistlichen Gesetze Gottes abgeschafft sind. Sie entweihen Seinen Sabbat, Sie entweihen Seinen heiligen Zehnten von Ihrem Geld und Seinen heiligen Namen! Sie lehren Ihre Kinder Materialismus und stützen Ihre öffentlichen Schulsysteme, Ihre Hochschulen und Universitäten auf das Konzept der Evolution, das die Existenz des Schöpfers leugnet, und auf die heidnischen Philosophien der alten Griechen und Römer ...

„Sie *bekennen* sich zu Gottes Volk – Sie erwähnen Ihn in Ihren Gebeten, *aber nicht aufrichtig oder in Wahrheit!* Sie haben eine Form der Frömmigkeit in Ihren Kirchen und Synagogen – aber Sie leugnen die Kraft Gottes und versagen völlig darin, sich darauf zu verlassen! Ihre Prediger predigen Lügen, und Sie lieben es, dass es so ist!“

Nach Jahren des atheistischen Linksradikalismus, der die Nation beherrscht, sind viele froh, dass die führenden Politiker dieser Nation über Gott sprechen. Aber wir müssen der Realität ins Auge sehen.

Wir sind noch nicht einmal zu der Moral und der relativen Rechtschaffenheit des Amerikas der 1960er Jahre zurückgekehrt, an die diese eindringliche Warnung Gottes gerichtet war. Unsere Kirchen sind kompromittiert und schwach, und das schon seit Generationen! Wir haben, *sogar in unseren Kirchen*, Gottes Gesetz und die Notwendigkeit, Ihm zu gehorchen, abgelehnt.

Diese *Niederlage* ist das Ergebnis: in unseren Familien, unserer Bildung, unseren Finanzen, unserem Recht und unserer Ordnung, unserer Politik, unserer Kultur – und, ja, eine Niederlage für unser Militär!

Eine schuldige Nation

Wer behauptet, dass Amerika eine rechtschaffene Nation ist, sollte einige Fakten bedenken.

Etwa einen Monat nach dem Nationalen Gebetsfrühstück in Washington trafen sich Mitglieder des Kongresses auf dem Capitol Hill, um den Renewed Hope Act of 2026 zu diskutieren, der sich mit einer Krise in unserer Heimat befasst: der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Internet.

Schätzungsweise 20 Prozent der pornografischen Bilder im Internet enthalten *Darstellungen von Kindern*. Eine Studie von über 400 Millionen Websuchen ergab, dass der beliebteste Begriff im Zusammenhang mit sexuellen Suchen „Jugend“ war. Pornhub erhält über 100 Millionen Besuche. Einer der am häufigsten verwendeten Suchbegriffe ist „Teenager“.

Das ist eines der schlimmsten Übel, die man sich vorstellen kann, und es ist weit verbreitet und alltäglich. Es ist eine nationale

Krise, doch wie viele stellen sich diesem Ubel? Amerika fehlt der Wille, sich unseren physischen und geistlichen Problemen zu stellen.

Betrachten Sie Gottes Blick auf eine verwandte Sünde, die „normal“ geworden ist, die wir im Vergleich dazu als „zähm“ betrachten. In Matthäus 5, 28 sagt Jesus Christus: „Jeder, der eine Frau auch nur lüstern ansieht, hat in seinem Herzen bereits Ehebruch mit ihr begangen“ (New Living Translation unsere Übersetzung) Paulus schreibt: „... Diejenigen, die der sexuellen Sünde frönen, oder die Götzen anbeten, oder die Ehebruch begehen, oder die männliche Prostituierte sind, oder die Homosexualität praktizieren, oder die Diebe sind, oder die Habgierigen, oder die Trunkenbolde, oder die Missbrauch treiben, oder die Betrüger – keiner von ihnen wird das Reich Gottes erben“ (1. Korinther 6, 9-10; New Living Translation unsere Übersetzung).

Gott hasst diese Sünden! Und doch ist *der größte Teil der Nation* daran schuldig!

Millionen von Amerikanern schauen jeden Tag „mit Lust auf eine Frau“, indem sie *Erwachsenenpornografie* nutzen. Tatsächlich haben fast die Hälfte der Amerikaner sie *in der letzten Woche gesehen*. Es zerstört ihre Gedanken, ihre Gesellschaft und ihre Nation! Und es ist erwähnenswert: Vieles von dem, was sie konsumieren, findet nicht zwischen einwilligenden Erwachsenen statt, sondern beinhaltet, ob sichtbar oder unsichtbar, Nötigung, Einschüchterung und Vergewaltigung.

Was ist mit den anderen Sünden, von denen Paulus sagt, dass sie Menschen vom Reich Gottes fernhalten werden? Wie verbreitet ist *Gier*? Sie ist die Grundlage für Amerikas wirtschaftliche Sünden. Der durchschnittliche Amerikaner schuldet seiner Kreditkarte fast 7000 Dollar. Unternehmen wie Klarna, PayPal, Afterpay und viele andere ermöglichen es den Menschen, für so ziemlich alles, was sie wollen, „jetzt zu kaufen und später zu bezahlen“. Fast zwei Drittel der GenZ haben sie benutzt, um Dinge zu kaufen, die sie sich nicht leisten können.

Paulus verurteilte die *Trunksucht*, was wir aus der Zeit des Paulus auf alle Drogensucht übertragen könnten. Fast 1 von 6 Amerikanern leidet an einer „Substanzkonsumstörung, um den modernen Fachjargon zu verwenden. Fast 200 000 Todesfälle pro Jahr werden mit übermäßigem Alkoholkonsum in Verbindung gebracht. Eine ähnliche Anzahl stirbt jedes Jahr an Opioid- und Fentanyl-Missbrauch. Amerikaner – einzelne Amerikaner – haben den Kartellen buchstäblich *Milliarden von Dollar* zukommen lassen, die sie zu paramilitärischen Kräften aufsteigen ließen und Tausende von Gemeinden südlich des Rio Grande zu Armut, Gewalt und Chaos verdammen.

Schreckliche Sünden sind so alltäglich geworden, dass wir sie für normal halten. Wir glauben definitiv nicht, dass unsere „Fehler“ und „Schwächen“ bedeutende Schwachstellen sind, mit denen wir *Kriege verlieren*. Der durchschnittliche Leser der *Posaune* sündigt doch nicht, oder?

Die einzige Möglichkeit, diese Frage zu beantworten, besteht darin, nicht auf die radikalen Linken oder die Christen, mit denen wir nicht einverstanden sind, oder auf unsere Nachbarn zu schauen, sondern auf *uns selbst* und auf das, was *die Bibel* sagt!

Die große Warnung der Bibel ist die vor der *Sünde*. Was ist Sünde? Es ist nicht das, was Sie nicht mögen – es ist das, was Gott *hasst*, weil es uns, unsere Familie, unsere Gesellschaft und die menschliche Ethnie zerstört! *Wir* wissen nicht von Natur aus, was Sünde ist. *Gott definiert, was Sünde ist*.

Welche Sünde?

Sehen Sie sich die Sünden an, die Gott in 3. Mose 26 aufzählt: Götzendienst und Sabbatbrechen. Die überwiegende Mehrheit der Amerikaner sieht diese Probleme nicht einmal als solche an. Doch wie Herr Armstrong in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* schrieb: „Das waren die wichtigsten Testgebote! Sie waren der Test für den Gehorsam und den Glauben an und die Treue zu Gott.“

Wie wenige in Amerika halten Gottes Sabbat! Wie viele beten Götzen an! Wie viele streben nach Reichtum wegen der Dinge, die man mit Geld kaufen kann, beten ihre Häuser, ihre Fahrzeuge oder ihre Kleidung an. Und wie viele vermischen Bilder von Jesus, Kreuzfixe und Ikonen mit ihrer Anbetung. Wie viele, die sich selbst als Christen bezeichnen und sagen, dass sie diese Gebote halten, brechen sie? Wie viele Menschen, die sagen, dass sie Christen sind, glauben, dass sie nicht einmal *versuchen* müssen, Gottes Gebote zu halten?

Amerikas religiöse Führer sind die *Wegbereiter* dieser Sünden. Sie erzählen der Nation, wie rechtschaffen wir alle sind, während sie uns lehren, Gott nicht zu gehorchen! Gottes Wort, die Bibel, gebietet Glauben und Gehorsam; sie sagt, dass man keinen Glauben *ohne* Gehorsam haben kann (Jakobus 2, 14-26). Doch sie lehren das Gegenteil.

Paul schließt seine Liste der „gefährlichen“ Faktoren in dieser Endzeit mit der Warnung vor denen „[die] den Schein der Frömmigkeit, aber deren Kraft verleugnen; solche Menschen meide!“ (2. Timotheus 3, 5). Das ist die Religion von heute. Sie reden über Gott und die Bibel, aber sie leugnen ihre Macht über ihr Leben. Sie sagen Amerika nicht, dass es sich dieser Macht unterwerfen und Änderungen vornehmen soll. Gott nennt das *gefährlich*!

Das Gesetz Gottes offenbart Ursache und Wirkung. Es zeigt uns, was gut für uns, unsere Familien und unsere Nachbarn ist, auch wenn wir es nicht erkennen. Es offenbart das Gute, wie das Halten des Sabbats, gerade *weil* wir es nicht erkennen. Es

definiert das Böse – ja, das schreckliche Böse, das wir in anderen erkennen können, aber auch das Böse in uns selbst!

Wir erliegen dem Bösen, *auch wenn wir uns für rechtschaffen halten*. Selbst die wenigen, die verstehen, dass wahre Christen Gottes Gesetz halten, können darin versagen, „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst“ (Jakobus 1, 22).

Gott muss unsere Aufmerksamkeit erregen. Er muss uns aufwecken! Er lässt zu, dass wir Niederlagen erleben, weil wir so leben, dass wir Niederlagen verursachen.

Warum kann Amerika das Regime im Iran nicht beseitigen? Die Schuld liegt bei „Ihnen – allen von Ihnen!“ donnerte Herr Armstrong. Nicht nur die politischen Führer. Nicht nur die religiösen Führer. Nicht nur diejenigen, die nie in die Kirche gehen. Nicht nur diejenigen, die in abscheuliche Pädophilie verwickelt sind. Aber auch mit *Ihnen*, dem bibelgläubigen Christen, der glaubt, Gottes Gesetz sei „abgeschafft“, oder der „nur ein Hörer“ ist.

Sie müssen aufwachen. *Sie* müssen handeln. *Sie* werden gebraucht! Ihr Glaube – lebendiger Glaube – an Gott und Gehorsam gegenüber Gott wird sich auf Ihre Zukunft, Ihre Familie, Ihre Nachbarn und ja, Ihre Nation auswirken!